

November 1226 neu ediert. Ein Orts- und Personenregister beschließt dieses Buch. Przemysław Nowak

Pavel HRUBOŇ / Richard PSÍK, Kancelářské poznámky na papežských listinách v období 1378–1417 na příkladu listin dochovaných v moravských archivech [Die Kanzleivermerke auf den päpstlichen Urkunden der Zeit von 1378 bis 1417 nach Beispielen der in mährischen Archiven erhaltenen Urkunden], Ostrava 2013, Vivarium u. a., 198 S., 10 Abb., ISBN 978-80-7464-256-2, CZK 260. – Das Werk entstand als „Nebenprodukt“ bei der Vorbereitung der Regesta Bohemiae et Moraviae aetatis Venceslai IV. (1378–1419) und orientiert sich methodisch am Censimento Bartolini, dem Verzeichnis aller im Original erhaltenen päpstlichen Urkunden 1197–1415. Solche Originale gibt es nur im Mährischen Landesarchiv Brünn, im Stadtarchiv Brünn und im Landesarchiv Troppau – Zweigstelle Olmütz. Im konsequenten Vergleich mit den erschienenen Censimento-Werken bemühen sich die Vf., zu allgemeineren Schlüssen zu kommen. Wertvolle Bemerkungen betreffen besonders die Taxationsvermerke links unter der Plika (S. 52–54), das Audientia-Zeichen in der rechten Ecke auf der Vorderseite (S. 63–65) und den ungewöhnlichen Anstieg der Expedition per cameram durch die Sekretäre während des Pontifikats Bonifaz' IX. (S. 55–60, 70–71). Den Hauptteil bildet der Katalog, der noch tiefergehend als die Censimento-Bände strukturiert ist: lateinisches Kopfregeest, tschechisches Vollregest, Inscriptio, Incipit, Explicit, Datierung, alle ma. (nicht nur Kanzlei-) Vermerke mit ihrer Positionierung, Gattung der Urkunde, Aufbewahrungsstelle, Regesten- und Editionswerke. Es folgen umfangreiche Register, ein Quellen- und Literaturanhang (es fehlt der Verweis auf das Repertorium Germanicum II), tschechische und englische Zusammenfassungen S. 191–194 und Bildbeilagen. Behandelt sind 59 Urkunden, u. a. 41 Bonifaz IX., und zwar 18 per cancellariam, 22 per cameram, 1 per viam correctoris, dazu zwei Originale des Konstanzer Konzils. Die Untersuchung stellt einen gewichtigen Beitrag zur bisher eher vernachlässigten päpstlichen Diplomatie der Schismazeit und zugleich einen ersten wichtigen ostmitteleuropäischen Beitrag zum Censimento dar. Beide Autoren bereiten in naher Zukunft einen Band für die Tschechische Republik vor, der rund 650 Originale umfassen wird. Jan Hrdina

Dominik KAUFNER, Die *consules* Abt Haimos von St. Emmeram, Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 152 (2012) S. 33–39, ediert eine Urkunde des Regensburger Bischofs Leo Thundorfer von 1274 März 24 für die Abtei St. Emmeram und identifiziert die dort genannten acht „Räte“ des Abtes als ein vom Bischof eingesetztes Gremium, das die Wirtschaftsführung des hoch verschuldeten Klosters überwachen sollte.

Roman Deutinger

Le pergamene della canonica dei Santi Protasio e Gervasio di Cucciago 1096–1582, a cura di Mauro TAGLIABUE con un saggio introduttivo di Alfredo LUCIONI, Firenze 2011, Nerbini, 223 S., 1 Karte + 1 CD-ROM, ISBN 978-88-6434-046-3, EUR 22. – Der Band beschließt die zahlreichen Veranstaltungen in